



# M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND

«Anlegernr»

«Anrede»

«Name1»

«Name2»

«Name3»

«Name4»

«Strasse»

«Pstlz» «Ort»

Ulrike Slotala  
Telefon (040) 32 82 52 38  
Telefax (040) 32 82 52 10  
e-mail: uslotala@mmwarburg.com

Hamburg, den 16. Januar 2004

1. Protokoll der außerordentlichen Gesellschafterversammlung vom November 2003
2. Gesellschafterbeschlüsse 2002 der MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft

«Briefl\_Anrede1»,

«Briefl\_Anrede2»

auf der außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 14. November 2003 wurde beschlossen, eine Kaufoption an die Scandlines AS zu geben. Näheres entnehmen Sie bitte dem beigefügten Protokoll.

Des weiteren wurden aufgrund unseres Schreibens vom 17. September 2003 im schriftlichen Verfahren folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Mit 18.720 Ja-Stimmen, 150 Nein-Stimmen und 430 Enthaltungen wurde der Jahresabschluß 2002 genehmigt.
2. Mit 18.470 Ja-Stimmen, 830 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen wurde der persönlich haftenden Gesellschafterin für das Jahr 2002 Entlastung erteilt.
3. Mit 18.420 Ja-Stimmen, 780 Nein-Stimmen und 100 Enthaltungen wurde dem Beirat für das Jahr 2002 Entlastung erteilt.
4. Mit 18.700 Ja-Stimmen, 450 Nein-Stimmen und 150 Enthaltungen wurde den Treuhandgesellschaften für das Jahr 2002 Entlastung erteilt.
5. Mit 17.920 Ja-Stimmen, 780 Nein-Stimmen und 600 Enthaltungen wurden die Beiratsvergütungen genehmigt.
6. Mit 18.700 Ja-Stimmen, 100 Nein-Stimmen und 500 Enthaltungen wurde die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlußprüfer für das Geschäftsjahr 2003 bestellt.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH

zugleich für:

DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank  
(vormals DG BANK Deutsche Genossenschaftsbank)

# Protokoll

der außerordentlichen Gesellschafterversammlung der

**MS "Petersburg" GmbH & Co. KG**

am 14. November 2003, 11.00 Uhr

Ort: Hotel Steigenberger, Heiligengeistbrücke 4, 20459 Hamburg

## Teilnehmer:

Volker Redersborg	Geschäftsführer MS "Petersburg" GmbH & Co. KG
Helge Janßen	Geschäftsführer MS "Petersburg" GmbH & Co. KG
Christoph Graf von Hardenberg	Beirat (Vorsitzender)
Günther Deeken	Beirat
Dieter Menke	Beirat
Ingrid Kindsmüller	Geschäftsführerin der M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH
Dr. Thomas Ritter	Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Jan Bolzen	Protokollführer
Gesellschafter	

## **Begrüßung und Vorstellung, Feststellung der form- und fristgemäßen Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Genehmigung der Tagesordnung**

Herr Janßen eröffnet die Gesellschafterversammlung um 11.00 Uhr und begrüßt die Teilnehmer. Es folgt eine kurze Vorstellung des Podiums.

Die form- und fristgemäße Ladung wird festgestellt. Sodann wird die Anwesenheit und Beschlussfähigkeit der Gesellschafterversammlung von Frau Kindsmüller wie folgt festgestellt:

persönlich anwesend (inkl. Gründungsgesellschafter)	3.100	( 16,06%)
treuhänderisch vertretenes Kapital mit Weisung	9.920	( 51,40%)
<u>Treuhänder gem. § 4 Abs.4 Gesellschaftsvertrag</u>	<u>6.280</u>	<u>( 32,54%)</u>
Gesamtstimmen	19.300	(100,00%)

Nachdem es gegen die Tagesordnung keine Einwendungen gibt, wird diese in der vorliegenden Form genehmigt.

### **Bericht der Geschäftsführung über die Charterverhandlungen mit Scandlines**

Herr Janßen berichtet über die aktuellen Charterverhandlungen. Die jetzige Bareboat-Charter mit Scandlines läuft Ende 2003 aus. Die „Petersburg“ wird im Schweden-Lettland-Dienst eingesetzt. Da sich das Schiff in diesem Dienst bewährt hat, ist Scandlines an einer Weiterbeschäftigung der „Petersburg“ interessiert.

Im Anschluss an den Bareboat-Chartervertrag kann mit Scandlines ein Zeitchartervertrag für EUR 11.400 pro Tag für ein Jahr geschlossen werden. Der Vertrag beinhaltet zwei einjährige Optionsperioden für Scandlines zu jeweils EUR 11.600 pro Tag. Zusätzlich sind noch zwei weitere Optionsmöglichkeiten für Scandlines vorgesehen:

Der Einbau eines dritten Bugstrahlruders wird aufgrund der neuen Fahrtroute der Fähre von Scandlines für evtl. notwendig erachtet. Scandlines erhält daher eine Optionsmöglichkeit, wodurch die Gesellschaft verpflichtet wird, ein weiteres Bugstrahlruder einbauen zu lassen. Die Kosten werden auf etwa EUR 400.000 geschätzt. Sollte Scandlines von dieser Option Gebrauch machen, so verlängert sich von diesem Zeitraum an die Charterperiode um zwei Jahre. Die Kosten sollen dann auf den insgesamt 4-jährigen Charterzeitraum umgelegt werden.

Im schlechtesten Fall, also bei Nichtausübung der beiden Optionsjahre, hätte der Fonds demnach die Hälfte der Kosten zu tragen. Herr Janßen unterstreicht, dass dieser schlechteste Fall von der Einnahmesituation mit einer Charter vergleichbar ist, die um ca. 1-2 Monate kürzer ist, als die 2-jährige Beschäftigung nach Einbau des Bugstrahlruders. Vor diesem Hintergrund kann die Fondsgesellschaft mit dieser Vereinbarung sehr gut leben.

Herr Gocke möchte wissen, ob in dem Betrag von EUR 400.000 auch die Off-Hire berücksichtigt wurde.

Herr Janßen erklärt, dass in dem Betrag von EUR 400.000 auch die Off-Hire-Zeit für den Umbau berücksichtigt wurde.

Scandlines möchte außerdem eine Option erhalten, das Schiff für EUR 12,0 Mio. zum Ende der einjährigen Grundcharter, also Ende 2004 kaufen zu können. Die Option muss bis spätestens Ende Juli ausgeübt werden. Da die Einräumung einer Kaufoption gemäß Gesellschaftsvertrag nur mit Zustimmung der Gesellschafter möglich ist, wurde die außerordentliche Gesellschafterversammlung notwendig.

Herr Hoop möchte wissen, ob die Bugstrahlruder-Option die Kaufoption ausschließt.

Herr Janßen erklärt, dass dies der Fall ist.

Herr Schuchmann möchte wissen, ob es einen Käufer für die „Petersburg“ gibt, da aus seiner Sicht ein kurzfristiger Verkauf zu einem guten Preis das Beste für die Gesellschafter wäre.

Herr Janßen erklärt, dass im Zusammenhang mit dem Ende der Bareboat-Charter natürlich auch die Möglichkeit eines Verkaufes von der Geschäftsführung geprüft wurde. Scandlines hat aber aktuell – mit Ausnahme der Kaufoption – kein Interesse an einem Kauf des Schiffes. Andere Käufer sind z.Z. auch nicht vorhanden.

Herr Gocke erkundigt sich nach der Entwicklung, der für Ausschüttungen zur Verfügung stehenden Liquidität.

Herr Redersborg erklärt, dass auf Basis der neuen Zeitchartereinnahmen im März 2004 voraussichtlich 6% und im März 2005 voraussichtlich 10% an die Gesellschafter ausgeschüttet werden können. Da das Schiff im Frühjahr 2005 vollständig entschuldet sein wird, könnten dann zukünftig, je nach Beschäftigungssituation, noch höhere Ausschüttungen erfolgen.

Herr Schneider erkundigt sich nach dem Schiffsbetriebskosten-Risiko und der Möglichkeit das Schiff weiterhin auf Bareboatcharter-Basis zu verchartern.

Herr Redersborg erklärt, dass Scandlines an einer Verlängerung der Bareboat-Charter nicht interessiert ist. Ein Zeitcharter-Vertrag ist außerdem eine der notwendigen Bedingungen für einen aus steuerlicher Sicht voraussichtlich sinnvollen Wechsel zur Tonnagebesteuerung. Da das Schiff versichert ist, begrenzt sich das Schiffsbetriebskosten-Risiko im Kaskobereich auf den Selbstbehalt von EUR 100.000 pro Schaden. Bei der Loss-of-Hire-Versicherung ist ein Selbstbehalt von 14 Tagen vereinbart. Die Versicherung zahlt max. für 90 Ausfalltage.

Herr Hoop erkundigt sich im Zusammenhang mit der geplanten Option zur Tonnagesteuer nach dem notwendigen Registerwechsel und den damit verbundenen höheren Personalkosten.

Herr Redersborg erklärt, dass der Registerwechsel, d.h. die Registrierung des Schiffes im deutschen Register spätestens zum 30.06.2004 erfolgen wird. Die Kosten hierfür werden von Scandlines getragen. Die Lohnkosten werden sich durch diesen Registerwechsel nicht erhöhen, da mit der Besatzung auf der Petersburg keine Nettoheuervereinbarungen getroffen sind.

#### **Bericht der Geschäftsführung über den Brandschaden auf der MS „Petersburg“**

Herr Redersborg berichtet über den Brandschaden auf der MS „Petersburg“, der sich – wie bereits berichtet - am 02.09.2003 ereignet hat.

Entgegen der ersten Einschätzung führt der Schaden zu einer längeren Ausfall- bzw. Reparaturzeit, da durch den Brand größere Schäden im Maschinenbereich entstanden sind. Die Reparaturarbeiten, die z.Z. in der Werft in Rostock durchgeführt werden, sind voraussichtlich Mitte Dezember beendet. (nachrichtlich: Der Schaden ist zwischenzeitlich behoben und die MS „Petersburg“ hat am 16.12.2003 die Reparaturwerft verlassen).

Aufgrund der Bareboat-Vercharterung ist die Gesellschaft weder auf der Kostenseite noch auf der Einnahmenseite von dem Schaden betroffen, da der Bareboatcharterer Scandlines die Reparaturkosten trägt und die Bareboatrate auch während der Ausfallzeit weiterzahlt. Durch die Reparaturarbeiten wird sich der Wert des Schiffes voraussichtlich sogar erhöhen, was der Gesellschaft zugute kommt.

TOP 1 Zustimmung zur Gewährung einer Option an die Scandlines AS bezüglich des Ankaufs des MS „Petersburg“ zu einem Kaufpreis in Höhe von EUR 12,0 Mio.

Die Zustimmung wird wie folgt beschlossen:

50	Nein - Stimmen	( 0,26%)
200	Enthaltungen	( 1,04%)
19.050	Ja - Stimmen	(98,70%)

Da es keine weiteren Fragen gibt, dankt Herr Janßen allen Anwesenden und schließt die Gesellschafterversammlung um 11.40 Uhr.

Hamburg, den 16.12.2003

MS „Petersburg“ GmbH & Co. KG

Jan Bolzen (Protokollführer)

HAMBURGISCHE

ARCHIV



SEEHANDLUNG